

Fünf Wehren im Einsatz Radlader brennt im Graben

Wense. In der Nacht zu Sonnabend wurde den Feuerwehren zwischen Wense und dem Ortsteil Viehbrock ein brennender Trecker gemeldet. Als die Wehren um Mitternacht an der Einsatzstelle eintrafen, stellte sich heraus, dass ein Radlader in einem Graben brennt. Wie das Fahrzeug da hinein geraten ist und wie es zu dem Brand kam, ermittelt jetzt die Polizei. (bz/bp)

Service

Hospiz zwischen Elbe und Weser:

Telefon (04761) 926110

Trauer-Cafe „Haltestelle“ Telefon 0 47 61/9 26 11-12:

Aids-Beratung

Telefon (04261) 9833203

Büro der BISS (Beratung- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt) Telefon (04281) 9836060
Frauenhaus Telefon 04261/ 983-6061. Im Notfall stellt die Polizei die Verbindung zum Frauenhaus her.

Frauenzimmer Bremervörde:

www.frauenzimmer-brv.de

TSS Bremervörde e.V.

Telefon 04761/6624 oder

04763/8356

Diakonisches Werk:

Telefon (04761) 9935-0

Fax (04761) 9935-11

Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:

Telefon (04761) 938788

oder 0175/ 8489133

Gesundheitsamt Bremervörde - Sozialpsychiatrischer Dienst:

Telefon (04761) 983-5211

„Mobile“: Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:

Telefon (04761) 99480

Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven

Telefon 0160 90330685

Krebsfürsorge

Telefon (04761) 9820200

Opfer-Telefon: (01803) 343434

Telefonseelsorge: (0800) 110111

Opfer-Telefon Weißer Ring:

116006 oder 0151/54503939

TANDEM e.V.:

Telefon (04761) 72177

TANDEM-Begegnungsstätte:

Telefon (04761) 747267

Tafel Bremervörde:

Telefon (04761) 9262012.

PANAMA-Familienzentrum Bremervörde eV:

Telefon (0152) 07553435

Kinderschutzbund OV Bremervörde:

Telefon (04761) 70610

PRO FAMILIA: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:

Telefon (04761) 9231627

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe:

Telefon (04761) 983-5230

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:

Telefon (04761)983-4543

Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.:

Telefon (04261)9628041

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke:

Telefon 0160/6332139

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft:

Telefon (04761) 9235873

Bildungszentrum Bremervörde:

Telefon (04761) 866970

Stadtteilladen Bremervörde:

Telefon (04761) 9 26 43 45

Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG):

Telefon (04761)9 26 47 04

Alzheimer-Selbsthilfegruppe des DRK für Angehörige, Betroffene und Pflegekräfte:

Telefon (04761) 9827000

Gesprächskreis Parkinson Bremervörde-Zeven:

Telefon (04761) 9 82 13 44

Nachbarschaftsladen Engoe:

Telefon 0157 3814 1029

DRK Mehrgenerationenhaus Oerel:

Telefon (04765) 205 49 60

„Doppelalbum“ im EigenArt-Kunstraum

Christina Völker und Anja Josefine Schanz zeigen ihre Arbeiten

Bremervörde. Im Bremervörder „Eigenart Kunstraum“ öffnen die Künstlerinnen Christina Völker aus Sottrum und Anja Josefine Schanz aus Ottersberg vom 23. Juni bis 4. August 2023 ihr „Doppelalbum“, in dem sowohl eigene Arbeiten als auch Blätter aus dialogisch gestalteten Künstlerbüchern vereint werden. Die Vernissage ist am Freitag, 23. Juni, um 17 Uhr.

Christina Völker zeigt malerische Arbeiten aus zwei Werkgruppen, die sich sowohl thematisch als auch in der künstlerischen Herangehensweise unterscheiden. Ihre Bilder auf Leinwand zeigen gesichtslose Figuren in einer leuchtenden, vielschichtigen Farblandschaft: Als Formelemente im Abstrakten angesiedelt, betonen sie zugleich die Immanenz

menschlichen Seins. „Wir sehen Kinder in enger Beziehung zu Tieren, Reisende mit Taschen und Koffern, die sich, schwebend in einem Strudel aus Farben und Mustern, einer zeitli-



Gondel – von Christina Völker, Mischtechnik auf Leinwand.



Omakind – eine Arbeit von Anja Josefine Schanz.

chen und räumlichen Verortung entziehen. Vielmehr agieren sie symbolisch, als Repräsentanten kollektiver Erfahrungen“, betont Anja Schlesselmann, Kunsttherapeutin und Projektleiterin des „EigenArt“-Kunstraums.

„Auch die seriell angelegten, übermalten Fotografien schwanken zwischen den Ebe-

nen: Heute und Gestern, Vergangenheit und Erneuerung, Abschied und Neubeginn“, heißt es in der Mitteilung der Ausstellungsmacherinnen. Die Einfassung urbaner Ausschnitte in monochrome Flächen und scharfe Konturen schenke Unschönem Beachtung. „In ihrem neuen, modernen Kontext wirken die architektonischen Elemente wie konserviert und vor weiterem Verfall geschützt“, heißt es weiter in der Ankündigung der neuen Ausstellung im Rahmen des „Kultursommers 2023“.

Anja Josefine Schanz porträtiert in ihren kleinformatigen Collagen Kinder, die im Spiel versunken sind. Eine einfache Handlung wie das Rollschuhfahren, das Lesen, das Schieben eines Kinderwagens, das Baden im See verweist in lyrischer Verdichtung auf Übergeordnetes. Jedes Bild stellt eine in sich geschlossene Welt vor und berührt gleichzeitig Erinnerungen an die eigene Kindheit mit all ihren fundamentalen Erfahrungen, Geschehnissen, Freiheiten, Geheimnissen, Begrenzungen, Schrecknissen, Bindungen und Werdeprozessen.

Beide Künstlerinnen haben bereits in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen auf sich aufmerksam gemacht. Neben der Präsentation eigener Arbeiten gewähren die beiden Künstlerinnen, auch Einblick in ihre gemeinschaftlich gestalteten Künstlerbücher, die sie während der Pandemie an der Türschwelle ausgetauscht haben. Aus diesem besonderen Dialog sind spielerisch leichte, assoziativ erzählerische Collagen entstanden, die die unterschiedlichen Handschriften der Künstlerinnen charmant verbinden. (bz)

Der „EigenArt“-Kunstraum ist eine Einrichtung des Vereins „Tandem - soziale Teilhabe“ gestalten. Die Vernissage zur neuen Ausstellung findet am Freitag, 23. Juni, um 17 Uhr statt. Die Ausstellung wird von der „Aktion Mensch“ gefördert und findet im Rahmen des Bremervörder „Kultursommers 2023“ statt (wir berichteten).



Danke für die Unterstützung

Laryssa V.: Der Krieg kam in meine Heimatstadt Melitopol gleich am 24. Februar 2022. Die Entscheidung zu gehen, wurde aus Angst um das Leben meiner Familie und meiner Freunde getroffen. Leicht war sie aber nicht. Die herzliche Aufnahme zeigte mir, wie richtig diese Entscheidung war. Danke für die Unterstützung und Hilfe, insbesondere an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses und der Tafel. Ich wünsche uns, dass bald Frieden kommt. So schön es hier auch ist, möchte ich zu unserem Zuhause und unseren Tieren baldmöglichst zurückkehren.

Foto: Sabrina Adeline Nagel www.siesah.de

Die Fotos von Sabrina Adeline Nagel sind bis zum 23. Juni in der Sparkasse in Bremervörde zu sehen. Aus Anlass der Ausstellung unter dem Motto „Wenn aus der Flucht Zuflucht wird“ veröffentlicht die BZ-Redaktion in Kooperation mit der Fotografin eine Serie, in der die Geflüchteten zu Wort kommen. Organisiert wurde die Ausstellung von dem Verein „Tandem - soziale Teilhabe gestalten“.

www.tandem-brv.de



Im Sprakel-Park Taufest in Hesedorf

Hesedorf. Am Sonntag, 23. Juli feiert die Kirchengemeinde Hesedorf um 11 Uhr einen Taufgottesdienst im Sprakel-Park des MTV Hesedorf. Anmeldungen dazu werden ab sofort im Gemeindebüro der Kirchengemeinde entgegengenommen. Es ist unter ☎ 04761/ 4347 oder per E-Mail unter kg.hesedorf@evlka.de erreichbar. (bz)

In der Pella-Gemeinde Blutspenden in Farben

Farven. Das Deutsche Rote Kreuz bietet am Donnerstag, 29. Juni, einen Blutspendetermin in Farven an. Gespendet werden kann in der Zeit von 16 bis 20 Uhr in der Pella Gemeinde in der Alten Dorfstraße 16. Gerade in den Sommermonaten werden Blutspenden dringend benötigt, da urlaubsbedingt weniger Blut gespendet wird. (bz)



Unter dem Motto „Doppelalbum“ zeigen Christina Völker und Anja Josefine Schanz ab dem 23. Juni ihre Arbeiten im Bremervörder Kunstraum „EigenArt“. Die Abbildung zeigt ein Gemeinschaftswerk in Mischtechnik.

Spessart erkundet

DRK-Ortsverband Oerel erlebt tolle Reise

Oerel. Der DRK-Ortsverband Oerel hat kürzlich den Spessart und das romantische Weinfranken erkundet. Reiseleiter der 48 Teilnehmer starken Gruppe war einmal mehr Johann Roggenkamp, der nichts dem Zufall überließ und Umgebung und Ausflugsziele im Vorwege bis ins kleinste Detail geplant hatte. Alle Mitfahrer zollten ihm am Ziel ein großes Lob und waren begeistert von der abwechslungsreichen und unterhaltsamen Busreise. Auch das Wetter mit seinen sommerlichen Temperaturen spielte zur Freude aller mit.

Los ging die Busfahrt in Oerel mit der Anreise über die A7 nach Weibersbrunn. Das gemütliche Hotel lud zum Verweilen ein und bot den Urlaubenden auch abends im Biergarten einen schönen Ausklang. Von dort aus wurde jeden Tag ein ande-

res Ausflugsziel angesteuert.

Gestartet wurde mit einer schönen Panoramafahrt zur mittelalterlichen Kleinstadt Miltenberg am Main. Mit dem Marktbrunnen inmitten der schmucken Fachwerkhäuser und dem Weg von der alten Amtskellerei zum historischen Torbogen erkundeten die DRK-Touristen ebenso wie am Nachmittag in der Residenzstadt Wertheim weitere Sehenswürdigkeiten dieser geschichtsträchtigen Region.

Einen Tag später führte die Fahrt über die Romantische Straße entlang der Tauber nach Rothenburg ob der Tauber. Die fast geschlossene Stadtmauer, der rund eintausend Jahre alte Marktplatz, viele bunte Blumenkästen an den schmalen Fachwerkhäusern und gepflegte Baudenkmäler boten der Reisegruppe ein authentisches Bild.



48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten abwechslungsreiche Tage im Spessart. Foto: bz

Am vierten Tag erwartete die Reisenden eine geführte Stadtbesichtigung in Frankfurt. Der Römer, die Alte Oper, die Paulskirche und der Kaiserdom gehörten ebenso dazu, wie die „neue Frankfurter Altstadt“ und ein Blick in die Hochhäuser des Bankenviertels.

Nach so vielen Eindrücken folgte ein Erholungstag in Weibersbrunn, wo unter anderem ein geführter Rundgang durch das Heimatmuseum unternom-

men werden konnte.

Am nächsten Morgen fuhr der Bus in die unterfränkische Metropole Würzburg. Hier wusste der Stadtführer viel Humoriges und Interessantes über die Altstadt, den Main und die Festung Marienburg zu berichten. Nach dem Mittag hieß es im Weindorf Volkach „Leinen los“ zu einer gemütlichen Schiffsrundfahrt bis zur Mainschleife.

Den siebten Tag nutzten die Ausflügler für einen Besuch in

die historische Altstadt nach Aschaffenburg. Die Stadtführung mit den bedeutsamen Baudenkmälern und einmaligen Parkanlagen bot einen reizvollen Kontrast zum Cityleben der liebenswerten Spessart-Zentrale. Auf dem Rückweg zum Hotel folgte noch ein Abstecher zum Schloß Mespelbrunn.

Den Abschluss der Rückreise bildete ein gemeinsames Essen im „Tarmstedter Hof“, bevor es in die Heimaterde ging. (tk)